First Strike Geschosse

Die von der Firma Tiberius Arms hergestellten Geschosse haben im Gegensatz zu konventionellen Paintballs keine runde / sphärische Grundform, sondern bestehen aus einem Dom und einer Hülse ("Rock"). Der größte Durchmesser liegt an dem Durchmesser des Doms. Die Hülse mit den leicht diagonalen Rillen ist etwas kleiner.

Sowohl Magazin als auch Markierer müssen mit diesem Geschosstyp kompatibel sein um sie abzufeuern (FS-Ready, FS-kompatibel).

[Blockierte Grafik: https://cdn.shopify.com/s/files/1/0919/2566/products/ARS-Tiberius-1st-strike-100_1024x1024.jpg?v=1457868687]

[Blockierte Grafik: https://cdn.shopify.com/s/files/1/0919/2566/products/tib-firststrike-100_76058a2c-7c67-439a-965e-5a472d979d36_1024x1024.jpg?v=1457868688]

Das Kaliber schwankte zeitweise stark, mittlerweile ist .683 - .687 aber die Regel. Das Gewicht eines Geschosses liegt ungefähr zwischen 3,04 bis 3,18 Gramm. Die maximal erlaubte Mündungsgeschwindigkeit ist identisch mit der von normalen Kugeln, deshalb müssen sie in jedem Fall neu gechront werden, da zwischen verschiedenen Kugelsorten FPS-Abweichungen entstehen können.

Auffällig ist, dass die Projektile am Rock 16 Rillen haben, aber zum Beispiel Hammerheadläufe nur 14 Felder/Züge. Selbst wenn diese beiden Zahlen übereinstimmen würden, hätte das vermutlich keinen größeren Mehrwert da die Rillen nicht größer sind als der Durchmesser des Doms. Der Nemesislauf bzw. auch der Quakelauf aus gleichem Hause besitzt innen 4 Schneidkanten ("Schienen") die etwas ins Geschoss schneiden und so die Rotation übertragen. Ob gezogene Läufe für FS pauschal besser sind, muss jeder für sich bzw. seinen Markierer entscheiden. Eine EMEK samt glattem gefreaktem 10" Lauf erziehlte bei unseren identische Ergebnisse auf 65 Meter.

Durch die Riffelung werden die Geschosse beim Austreiben durch den Lauf in eine Rotation um die Längsachse versetzt. Auf diese Weise wird die Flugbahn des Geschosses stabilisiert, was zu einem besseren Trefferbild und einer größeren Reichweite des Schusses führt/führen kann.

Die Ummantelung der Geschosse besteht nicht wie bei den meisten verfügbaren Kugeln aus Gelatine bzw. einem anderen zähen Material, sondern aus Polystyrol (einem Kunststoff). Der Mantel ist temperatur-, form- und witterungsbeständiger als eine Gelatineummantelung, gleichzeitig spröde und *angeblich* biologisch abbaubar. Hierfür ist aber kein genauer Zeitraum bekannt, von daher kann es sich auch um mehrere 100 Jahre handeln. Der Dom ist dickflüssig gefüllt, in der Regel ist auch eine Luftblase zu erkennen. Ist die Füllung eher einseitig abgelagert, kann dies beim Nemesislauf zum sogenannten Taumeln während des Fluges führen. Von Hammerheadläufen kennt man dieses Phänomen bisher nicht. Um die zähe Flüssigkeit auszuwuchten gibt es verschiedene Lösungsansätze: Die Kugeln..

- in einer Kiste während des Schleudergangs auf die Waschmaschine stellen
- in einem Röhrchen senkrecht lagern
- in speziellen motorisierten Konstruktionen auswuchten

Raketenwissenschaftsrat

Über den Erfolg wird leidenschaftlich gestritten, da die Kugeln beim Spielen wieder ungleichmäßigen Bewegungen ausgesetzt sind.

Die Geschosse wurden in Gebinden zu 10, 50, 100, 250, 600 und 1000 Stück in verschiedenen Farben / Farbkombinationen verkauft. Mittlerweile sind in der Regel nur noch 150er Beutel bzw. 600er Kisten (4x150) erhältlich.

Mit ca. 40-50 Cent je Stück sind First Strike-Projektile deutlich teurer als konventionelle Kugeln (ca. 2-4 Cent je Stück).

Unter der Marke First Strike wird auch eine Sorte Rundbälle mit dem Namen Ultra-Sphere Projectiles (USP) vertrieben. Sie besitzen eine Blau/weiße Kunststoffhülle und sind mit einem süßlich riechendem Pulver gefühlt ("Babypuder").